

Ortsentwicklungsplanung für die Gemeinde Niendorf an der Stecknitz



Anlage 8: Ergebnisprotokoll

2. Arbeitskreis

Wann: 05.06.2025, 19.00 Uhr

Wo: Dorfgemeinschaftshaus Niendorf a. d. St.

Teilnehmende (alphabetisch sortiert):

- Frau Dirscherl - Gemeindevertreterin Niendorf a. d. St.
- Herr Droste – Bürgermeister Niendorf a. d. St.
- Frau Eilers – BCS STADT + REGION
- Herr Hack – Gemeindevertreter
- Frau Niemann – Gemeindevertreterin Niendorf a. d. St.
- Herr Richter – BCS STADT + REGION
- Herr Rößling – BCS STADT + REGION
- Frau Walter – BCS STADT + REGION

Das 2. Arbeitskreistreffen fand am 05. Juni 2025 nach Beendigung aller Bürgerbeteiligungsformate statt und diente insbesondere dazu, die aus Bestandsanalyse und Beteiligung hergeleiteten Handlungsfelder zur Ortsentwicklung zu besprechen.

Zu Beginn fassten Frau Eilers und Herr Rößling die Schwerpunktthemen der Bürgerbeteiligung zusammen. Anschließend stellte Frau Eilers den Entwurf des Maßnahmenkataloges mit den vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen vor. Dieser wurde dann gemeinsam besprochen und angepasst. Dabei wurden keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen, sondern es erfolgte lediglich ein Finetuning an der Struktur und Formulierung.

Abschließend stellten Frau Eilers und Herr Rößling die Gliederung des Erläuterungsberichtes sowie Vorschläge für ein entworfenes Logo und einen Slogan für die Ortsentwicklungsplanung der Gemeinde Niendorf a. d. St. vor. Der Slogan könne um einen kleinen plattdeutschen Satz ergänzt werden.

Die Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzeptes, insbesondere der Maßnahmenkatalog, werden am 15. Juli 2025 ab 19:00 Uhr in einer öffentlichen Ergebnispräsentation im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt. Anschließend folgen die Fertigstellung und Abgabe des Konzeptes.

Ergebnisse aus den Beteiligungsveranstaltungen:

Aus den durchgeführten Beteiligungsformaten haben sich zwei zentrale Themen sowie räumliche Schwerpunkte ergeben. So wurde sich insbesondere gewünscht, dass die **Angebote für die Dorfgemeinschaft** erhalten und weiter ausgestaltet werden. Neue Angebote, wie beispielsweise Versorgungsmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten waren nachgefragte Punkte. Räumlich wird empfohlen, Angebote möglichst in den zentraleren Bereichen zu bündeln, d.h. insbesondere im Bereich des Dorfplatzes oder des Dorfteiches. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausgestaltung und Verbesserung der **Verkehrswege**. Dies beinhaltet die Verkehrssicherheit und Straßengestaltung, aber auch die Schaffung von Spazierwegen rund um den Ort, welche im Idealfall für Fuß-, Rad und auch Reitverkehr ganzjährig nutzbar sind. Diese Maßnahme ist jedoch abhängig von der entsprechenden Flächenverfügbarkeit. Im Zuge der Beteiligung wurde z.B. die Schaffung von Rundwegen über die Verlängerung des Schlagwegs sowie ein kleines Wegstück am Forst Hankenborn angeregt.

Handlungsempfehlungen:

Die Handlungsempfehlungen sind in 4 thematische Handlungsfelder gruppiert. Es wird betont, dass die **Sortierung thematisch** erfolgt ist und daher **keine Hierarchie** darstellt. Weiterhin ist anzumerken, dass es untereinander Wechselwirkungen geben kann, so dass durch die Umsetzung einzelner Projektideen auch mehrere Handlungsempfehlungen abgedeckt werden können.

Aus allen Handlungsempfehlungen wurden drei sogenannte **Schlüsselprojekte** definiert (unterstrichen: H04.1, H07 und H14). Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die schwerpunktmäßig und charakteristisch für die Ortsentwicklungsplanung der Gemeinde Niendorf a. d. St. stehen und eine höhere Priorität bei der Umsetzung haben. Gleichzeitig kann die Umsetzung dieser Maßnahmen jedoch auch kostenintensiver und aufwändiger sein als bei anderen Maßnahmen, wobei die Definition als Schlüsselprojekt einen Vorteil bei der Akquise von Fördermitteln darstellen kann.

Des Weiteren wurden fünf Handlungsempfehlungen als sogenannte **Starterprojekte** benannt (grün markiert: H08, H08.1, H09, H13 und H14.2). Diese lassen sich vergleichsweise schneller / einfacher / kostengünstiger umsetzen, entsprechend wird empfohlen, diese Maßnahmen ebenfalls priorisiert zu betrachten und als Erstes anzugehen.

Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung:

- H01: Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung
- H02: Schaffung der Voraussetzungen für bedarfsgerechten Wohnraum
- H03: Unterstützung ortstypischer Betriebe und Einrichtungen
- H04: Sanierung / Modernisierung / Erweiterung / Umnutzung / Neubau öffentlicher Gebäude
 - H04.1: Modernisierung / Erweiterung / Neubau Feuerwehr
 - H04.2: Modernisierung Dorfgemeinschaftshaus

Handlungsfeld 2 - Grün- und Freiraum

- H05: Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Klimaschutz
- H06: Erhalt, Pflege und Neuanlage der Naturräume in Niendorf a. d. St.
- H07: Stärkung des Dorf- und Spielplatzes als Mittelpunkt für die Gemeinschaft
- H08: Pflege und Ausgestaltung weiterer Aufenthalts- und Spielorte
 - H08.1: Anlage eines Naschgartens
 - H08.2: Pflege und Ausgestaltung des Waldsinnespfads

Handlungsfeld 3 - Gemeinschaft

- H09: Stärkung und Erweiterung von Angeboten und Veranstaltungen für alle Generationen
- H10: Stärkung von Vereinen, Bürgerengagement sowie des dörflichen Zusammenlebens
- H11: Ausbau des Versorgungsangebotes
- H12: Erhalt und Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten
- H13 Einrichtung digitaler und analoger Informations- und Vernetzungsangebote

Handlungsfeld 4 - Verkehr, Mobilität und Energie

- H14: Instandhaltung / Ausbau / Optimierung der Weeginfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmenden
 - H14.1: Bauliche und optische Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit
 - H14.2: Optimierung der Beleuchtung öffentlicher Wege und Plätze
 - H14.3: Anlage eines Rundwegenetzes
- H15: Stärkung und Schaffung klimagerechter Mobilitätsangebote
- H16: Ausbau / Produktion / Speicherung / Nutzung alternativer Energieformen und -quellen

Anmerkungen zu den Handlungsempfehlungen:

- H02: Insbesondere bezahlbarer Wohnraum soll hier im Fokus liegen. So gibt es seit Jahren Leerstand im Ort, der aber bis jetzt nicht neu bezogen wurde. Die Erschließung neuer Baugebiete ist nur bedingt möglich. Die Gemeinde benennt zwei mögliche Potentialflächen zur Abrundung des Siedlungskörpers, die bereits in der Potentialanalyse aus dem Jahr 2021 vorge schlagen wurden. Es wird überlegt, Förderungen für den Umbau eines Einfamilienhauses zu einem Mehrfamilienhaus zu beantragen.
- H04.1: Seitens der Kreisplanung gab es eine Anfrage, ob grundsätzlich die Absicht bestünde, in näherer Zukunft das Gerätehaus der Feuerwehr zu sanieren/modernisieren/erweitern. Die Gemeinde bejahte dies. Der Fokus soll dabei insbesondere auf das bestehende Gerätehaus gelegt werden. Ein Neubau sei derzeit nicht geplant, ebenso wenig eine Zusammenlegung mit bspw. der Gemeinde Talkau.
- H04.2: Die Gemeinde hat bereits konkrete Pläne für die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses. So sollen im Laufe des Monats die Lampen an der Decke ausgetauscht werden. Des Weiteren sind eine Sanierung der Bäder und eventuell ein neuer Boden geplant.
- H06: Die Gemeinde plant eine neue Blühwiese. An der bestehenden Wiese wurde ein Vogelhäuschen angebracht. Generell sollten in der Nähe der Wiesen auch Bänke stehen. Zudem könnten Mülleimer mit Deckel (z.B. am Dorfteich und an der Bundesstraße), Picknicktische, Nistkästen und Insektenhotels aufgestellt werden. Insbesondere am Waldrand sollten neue Mülleimer aufgestellt werden.
- H07: Der Dorfplatz dient derzeit bereits als kulturelles Zentrum der Gemeinde. Eine Ausgestaltung könnte sich aufgrund des Denkmalschutzes und der Sichtachse zwischen Gutshaus und Kirche als kompliziert, aber machbar herausstellen. Gewünscht waren zum Beispiel eine Ordnung der Parkplatzsituation, welche bereits in Arbeit ist. Eine Aufstellung von entsprechenden Schildern sei aufgrund des Denkmalschutzes jedoch nicht möglich.
- H08: Der Begriff „Spielorte“ umfasst Spielmöglichkeiten für alle Generationen (z.B. Boule).
- H08.1: Für die Gestaltung eines Naschgartens könnten Hochbeete aufgestellt werden, beispielsweise auf dem Dorfplatz am Spielplatz, sodass die Kita diese mitbenutzen kann.
- H09: Derzeit gibt es bereits zahlreiche Angebote, welche durch unterschiedliche Organisationen und Zusammenschlüsse organisiert werden. So gibt es beispielsweise die freiwillige Feuerwehr, die Niendorfer Runde (NDR), die Evangelische Kirchengemeinde, den Buchflohmarkt, das „Team Niendorf“ und die „Trammer-Weg-Gang“.
- H12: Seit Längerem ist ein Erweiterungsbau für die Kita geplant. Bis dahin ist eine der Gruppen im Dorfgemeinschaftshaus untergebracht (seit 2017). Grundsätzlich sei der Standort bei den Kindern sehr beliebt, zumal der Spielplatz gleich in der Nähe ist. Grundsätzlich liegt die Kita in der Verantwortung der Kirchengemeinde.
- H13: Angeregt wird die Nutzung der "DorfFunk"-App als offiziellen Informationskanal. In Büchen sei dies Nutzung mit großem Erfolg in Gange. Bürgermeister Rainer Droste möchte demnächst die Bürger:innen zu ihren bevorzugten Kommunikationswege befragen.
- H14: Dieser Punkt könnte auch die Zulässigkeit des Reitverkehrs auf weiteren Wegen sowie neue Radwege umfassen.
- H14.1: Dieser Punkt könnte auch die Organisation der Parkplatzsituation vor dem Dorfgemeinschaftshaus beinhalten.
- H14.2: Die Gemeinde befindet sich im Prozess, entsprechende Bedarfe zu erfassen. Des Weiteren wird derzeit geprüft, ob dafür Fördermittel akquirierbar sind.
- H14.3: Diese Maßnahme ist stark abhängig von der entsprechenden Flächenverfügbarkeit.
- H15: Kurzfristige Optionen hierfür wären z.B. Fahrradständer oder auch Reparaturstationen für Fahrräder. Derzeit gibt es vom Kreis Reparaturstationen zu verschenken, Bürgermeister Rainer Droste bemüht sich um die Akquise.
- H 16: Angeregt wird eine photovoltaikbetriebene Ladestation für E-Bikes.

Ortsentwicklungskonzept:

Der Erläuterungsbericht besteht aus einer Einleitung mit darauffolgender, umfassender Bestandsanalyse. Im Anschluss werden die einzelnen Beteiligungsformate beschrieben (alle Protokolle sind Anlagen des Berichtes). Die SWOT-Analyse bildet den Übergang zwischen Bestandsanalyse sowie Beteiligung zu den Handlungsempfehlungen. Hierzu wird zunächst das Leitbild mit der übergeordneten Zielsetzung für die Gemeinde Niendorf a. d. St. beschrieben. Anschließend folgt der Maßnahmenkatalog mit Auflistung aller Handlungsempfehlungen inkl. Empfehlung der Schlüsselprojekte und Starterprojekte. Alle Handlungsempfehlungen werden zudem beschrieben. Ergänzend zum Bericht werden ein Übersichtsplan und thematische Steckbriefe erstellt.

Nächste Schritte		Akteur:innen
Beteiligung / Bekanntmachung		
X	2. Arbeitsgruppentreffen	Gemeinde, BCS
X	Erstellen des Plakats / Flyers für die Ergebnispräsentation und Verschickung an Gemeinde und Amt	BCS
	Druck und Verteilung Plakate / Flyer für die Ergebnispräsentation	Gemeinde / Amt
	Einstellen der Bekanntmachung auf Gemeinde-Homepage	Gemeinde
	Aktualisierung des Beteiligungsportals PlaneMit	BCS
	Vorbereitung der Veranstaltung (Präsentation)	BCS
Konzept		
	Ausarbeitung des Endberichts (Entwurf) und Zusendung zur Durchsicht / Korrektur an Gemeinde und Amt	BCS
	Zusendung Änderungs- und Ergänzungsvorschläge / Abstimmung mit BCS	Gemeinde, Amt
	Fertigstellung Ortsentwicklungskonzept und Abgabe	BCS
	Bekanntmachung und Veröffentlichung OEK	Gemeinde / Amt, BCS